

# Stärkung des Standortes Memmingen

Hebel baut »Donaupark« mit Wohnungen, Büros und Geschäften

Memmingen (rad) – Mit einem weiteren umfangreichen Bauprojekt feilt Memmingen an seiner Attraktivität. Im »Donaupark« sollen neue Büros, Wohnungen und Dienstleistungsflächen entstehen, genau dort, wo sich heute noch das Autohaus Hofmann befindet. Bereits im April wollen die Verantwortlichen mit den Bauarbeiten beginnen, um die geplante Fertigstellung Ende 2011 realisieren zu können. Allerdings muss der Stadtrat dem Vorhaben noch zustimmen.

Die Memminger Baufirma Josef Hebel ist Eigentümer des Areals und fungiert auch als Bauträger. Hebel-Geschäftsführer Roland Filippi hat bei einer eigens anberaumten Pressekonferenz erstmals der Öffentlichkeit Details des 12-Millionen-Projektes erläutert. »Ein integrativer Wohn- und Dienstleistungspark, eine Symbiose von Wohnen und Arbeiten«, so stellt sich Filippi den Donaupark vor.

## IHK als einer der Hauptmieter

Eines der fünf Gebäude, den parallel



So soll der Donaupark einmal aussehen.

Foto Radeck

zur Donaustraße verlaufende Trakt mit Büros und Schulungsräumen will die IHK beziehen. Was mit den bisherigen Räumen am Galgenberg in Memmingen passiert, die der Firma Magnet-Schultz gehören, »stünde noch nicht fest«, so der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Anselment. »Die IHK Schwaben sieht eine deutliche Perspektive für die Stärkung des Standortes Memmingen«, erklärt Anselment

und kündigt an, dass die IHK ihre Aktivitäten in der Maustadt deutlich ausweiten wolle. Im vergangenen Sommer sei ein neues Kompetenzzentrum für die Beratung von Unternehmen gegründet worden. Außerdem möchte die IHK auch die Weiterbildungsmöglichkeiten ausbauen. Nicht zuletzt deswegen seien in der Regionalgeschäftsstelle vier zusätzliche Mitarbeiter eingestellt worden.

## Dienstleistungs- und Wohnflächen

Das bisherige Parkhaus an der Ecke Donau-/Schönfeldstraße soll durch einen Neubau ersetzt werden, der im Erdgeschoss eine Bäckerei und ein Café beherbergen soll. Darüber seien exklusive Lofts angedacht, »wie es sie in der ganzen Stadt noch nicht gibt«, so Alexander Nägele vom ausführenden Architekturbüro SoHo.

## Nicht historisieren

»Wir wollen nicht historisieren, sondern zeitgenössische Architektur bieten«, erklärte Hebel-Geschäftsführer Roland Filippi und betonte auch das zukunftsfähige Energiekonzept im neuen Donaupark, der eine Gesamtfläche von rund 6700 Quadratmetern ausweist. Insgesamt sind acht bis zu 160 qm große Lofts (ursprünglich ehemalige Industrieräume, die zu Wohnungen umgestaltet wurden) geplant. Zudem sollen im hinteren Bereich des Grundstücks drei weitere Wohngebäude mit jeweils drei Stockwerken und insgesamt 33 Wohnungen (alle barrierefrei – also auch für altersgerechtes Wohnen geeignet) entstehen. Genügend Parkmöglichkeiten sind in der neuen Tiefgarage (etwa 60) sowie auf 30 oberirdischen Stellplätzen vorhanden.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:  
[www.hebel-donaupark.de](http://www.hebel-donaupark.de).